



Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes Qualitäten erfassen und sichtbar machen

Studie : Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung



KERNAUSSAGEN

Das Tempelhofer Feld ist ein einmaliger physischer Raum

Das Tempelhofer Feld ist eine 303 ha große Freifläche mit den denkmalgeschützten Strukturen des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Es ist strukturell vielfältig mit großen naturnahen Wiesenflächen, breiten Asphaltbahnen, Rasenflächen, Sportstätten, Gemeinschaftsgärten und anderen Aufenthaltsorten und Projekten. Das Tempelhofer Feld ist von dicht besiedelten Wohnquartieren umgeben und verkehrstechnisch gut erreichbar. Seine Größe und Unbebautheit, die einen unverstellten weiten Blick ermöglichen, sind prägende Elemente.

Das Tempelhofer Feld bietet urbane Natur

Aufgrund seiner Größe, Lage und naturräumlichen Ausstattung ist das Tempelhofer Feld ein wichtiger Klimaregulator für die angrenzenden Quartiere. Es dient als Frischluftschneise, Versickerungsfläche für Regenwasser und Kohlenstoffsenke. Umweltbelastungen durch Feinstaub und Lärm sind hier geringer als in großen Teilen Berlins. Dadurch wird die Gesundheit befördert. Die natürliche Artenvielfalt ist hier hoch und von besonderem Wert für den Naturschutz. Das Tempelhofer Feld ist eine der Kernflächen innerhalb des Berliner Biotopverbundes.

Das Tempelhofer Feld ermöglicht Mensch-Natur-Beziehungen

Täglich besuchen viele tausend Menschen das Tempelhofer Feld, um Erholung zu finden und verschiedensten Aktivitäten nachzugehen. Während der letzten Besucherbefragung im Jahr 2014 waren es durchschnittlich 17.000 Personen pro Tag, im Sommer 2020 während der Corona-Pandemie durchschnittlich etwa 28.000. Das Feld ist für sie Naturort, Bildungsstätte, Sportplatz, Lernort, Entspannungsraum, Ausprobierfeld und vieles mehr. Werte entstehen dabei insbesondere durch die positiven Effekte für die physische und psychische Gesundheit und das Wohlbefinden, die Aktivität, Entspannung und Naturerfahrung mit sich bringen.

Das Tempelhofer Feld ist ein Ort von Begegnung und Austausch

Das Tempelhofer Feld ermöglicht Begegnungen unterschiedlichster Art und damit den Ausbau und die Pflege sozialer Beziehungen. Es bietet auch einkommensschwachen, benachteiligten und marginalisierten Menschen Chancen der Teilhabe und Begegnung, der gemeinsamen Erlebnisse mit anderen. Es ist wertvoll für die benachbarten Stadtquartiere, die durch hohe Dichte und soziale Belastungen geprägt sind, denn es sichert die Freiraumversorgung, die sie so dringend benötigen. So können sozialer Zusammenhalt sowie Möglichkeiten und Ansätze zur sozialen Integration gefördert werden; die eigene Verortung und die Einbindung in das Viertel bzw. die Stadt können unterstützt werden und damit nicht zuletzt das individuelle Wohlbefinden und die psychische Gesundheit.

Das Tempelhofer Feld ist bedeutsam für die öffentliche Wahrnehmung und Aushandlung

Durch seine Größe ist das Tempelhofer Feld ein Ort, der ein friedliches Aufeinandertreffen verschiedenster soziokultureller Gruppen ermöglicht und der Gelegenheiten des Kontaktes zwischen ihnen bietet, ohne dass die eine die andere verdrängt. Dies kann das tolerante Zusammenleben in der Stadtgesellschaft fördern. Es ist ein Ort gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse, der für erlebte und gelebte Demokratie steht und demokratisches Lernen ermöglicht. Es ist Experimentierfeld und Optionsraum, wo in den verschiedensten Bereichen – vom Naturschutzmanagement bis zum bürger-schaftlichen Engagement – Neues erprobt werden und man darüber in Austausch kommen kann. Es trägt damit zu gesellschaftlichen Werten bei.

„Das Ganze ist viel mehr wert als die Summe seiner Einzelteile“

Die verschiedenen Ebenen mit ihren Werten treffen auf dem Tempelhofer Feld in einmaliger Weise aufeinander. Entscheidend ist: Sie stehen nicht isoliert voneinander, sondern bedingen sich vielmehr gegenseitig und wirken im Verbund. Im Unterschied zu anderen städtischen Grünräumen hat das Tempelhofer Feld als ehemalige Flughafenfläche durch verschiedene Merkmale einen ganz eigenen Charakter. Geprägt wird dieser durch die Größe und Weite des Feldes, seine Lage, seine Offenheit, die dadurch mögliche Vielfalt an gleichzeitigen Nutzungen durch ganz unterschiedliche Gruppen sowie insbesondere seine Geschichte. Das Zusammenwirken dieser Faktoren erzeugt eine eigene „Strahlkraft“ des Tempelhofer Feldes für die Berliner Bevölkerung, aber auch weit darüber hinaus. Als zentraler Ort des Berliner Stadtgrüns ist das Tempelhofer Feld, ein Optionsraum z.B. mit Blick auf den Klimawandel und die Minderung seiner Folgen. Es stärkt Gesundheit und Lebensqualität seiner Besucherinnen und Besucher, ist ein Element kommunaler Daseinsvorsorge und bedeutsam für Positionierung im Wettbewerb zwischen Städten. Die Stadt von morgen braucht solche Orte.

